

PROGRAMM

Sa 22.8.2020 | 19–22 Uhr | Eintritt frei
Ausstellungseröffnung Der Künstler ist anwesend.

So 23.8.2020 | 16–17 Uhr | Eintritt + 4 €
Künstlergespräch mit Josef Schulz
Moderation: Christiane Heuwinkel

Mi 26.8., Do 27.8., Mi 2.9.2020 | 17–19 Uhr | Eintritt frei
Informationsveranstaltungen für Lehrende und pädagogische Fachkräfte

Nach einer Kurzführung durch die Ausstellung lernen Sie das Studio in der zweiten Etage kennen, das für Kreativangebote genutzt wird. Laura Oymanns, Bildung und Kommunikation, stellt Ihnen das museumspädagogische Programm für KiTas und Schulen vor. Buchen Sie Ihren Wunschtermin!

Anmeldung unter 0521 800660-16 oder
oymanns@kunstforum-hermann-stenner.de

Do 10.9.2020 | 18–20 Uhr | 10 € (ermäßigt 8 €)
Jenseits der Technik: Historische und systematische Bemerkungen zur künstlerischen Fotografie der Gegenwart
Vortrag Stefan Gronert

Spätestens seit der Verbreitung des Smartphones fotografieren wir alle: Wenn Fotografie nun aber seit einigen Jahren auch in Museen und Galerien ausgestellt wird, stellt sich die grundlegende Frage, ob wirklich jeder Mensch ein Künstler ist oder ab wann Fotografie Kunst sein kann. Im Versuch, einige Antworten auf derartige Fragen zu liefern, skizziert der Vortrag von Dr. Stefan Gronert (Kurator für Fotografie und Medienkunst, Sprengel Museum Hannover) den Kontext der Entstehung der digitalen Bilder von Josef Schulz.

Mi 7.10.2020 | 18–20 Uhr | 10 € (ermäßigt 8 €)
Von dunklen Kammern und hellen Räumen
Vortrag Thomas Seelig

Das Sammeln von Fotografie in Deutschland hat eine andere Tradition als beispielsweise in Großbritannien

oder den Vereinigten Staaten. Otto Steinerts ursprünglich für die Studierenden der Folkwangschule in Essen angelegte Schausammlung war nach seinem Tod 1978 ein bedeutender Grundstock bei der Gründung der Fotografischen Sammlung am Museum Folkwang. Dessen Leiter Thomas Seelig blickt zurück auf 100 Jahre Ausstellungs- und 50 Jahre Sammlungsgeschichte und geht der Frage nach, wie Fotografie im musealen Kontext damals und heute präsentiert und gesammelt wurde.

Mi 14.10., Do 15.10.2020 | 11–13 Uhr
einzeln buchbar | je 10 €

Herbstferienprogramm

Gemeinsam gehen wir auf Entdeckungsreise in die Welt der Fotografie.

Do 12.11.2020 | 18–19 Uhr | Eintritt + 4 €

Ausstellungsrundgang: Barbara Hofmann-Johnson

Im Gespräch mit Christiane Heuwinkel stellt Barbara Hofmann-Johnson Bezüge zwischen Arbeiten von Josef Schulz und weiteren Positionen der künstlerischen Fotografie zum Themenfeld urbaner und naturbezogener Landschaften her. Die Direktorin des Museums für Photographie Braunschweig war 2018 Gastkuratorin einer Ausstellung zur Fotografie aus Düsseldorf im Huis Marseille – Museum for Photography, Amsterdam.

Do 27.8., 24.9., 29.10., 26.11.2020, 14.1.2021 | 18–20 Uhr
12 € inkl. Getränk und Snacks

Art after Work. Kunst, Gespräch und Genuss zwischen Arbeit und Abend

Genießen Sie das Kunstforum Hermann Stenner in entspannter Atmosphäre außerhalb der Öffnungszeiten. Nach einem Begrüßungsgetränk und kleinen Snacks können Sie sich im Rahmen einer Kurzführung über Kunst – und vieles mehr – informieren, austauschen oder diskutieren.

Anmeldung und Information unter 0521 800660-0
oder info@kunstforum-hermann-stenner.de

Änderungen vorbehalten

Kunstforum Hermann Stenner

Obernstraße 48 | 33602 Bielefeld
Tel. 0521 800660-0 | Fax 0521 800660-10
info@kunstforum-hermann-stenner.de
www.kunstforum-hermann-stenner.de

Öffnungszeiten

Mi, Do, Fr 14–18 Uhr | Sa, So, feiertags 11–18 Uhr
Heiligabend und Silvester geschlossen

Eintrittspreise

Erwachsene 6€ | ermäßigt 4€
Familienkarte 12€

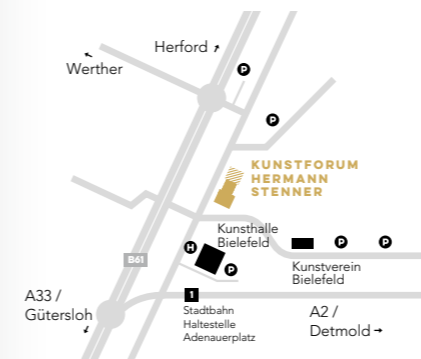
Öffentliche Führungen

Sa 16 Uhr | So und feiertags 15 Uhr
Eintritt + 2€

Gruppenführungen sowie Führungen für Kindergärten und Schulklassen nach Vereinbarung. Weitere Veranstaltungen und Kreativprogramme finden Sie auf unserer Website.

Anreise

mit der Stadtbahn Linie 1: Haltestelle Adenauerplatz
mit dem Bus: Haltestelle Kunsthalle
Parkmöglichkeiten in fußläufiger Entfernung



Das Bielefelder Kunst-Dreieck:

KUNSTFORUM
HERMANN
STENNER

Kunsthalle
Bielefeld

KUNSTVEREIN
BIELEFELD

Gestaltung: detersingdesign, Bielefeld



JOSEF SCHULZ SPECTRUM

Architektur. Landschaft. Fotografie.
23.8.2020–17.1.2021



1

Hochstraßen in die Unendlichkeit, Grenzgebäude ohne Grenzverkehr: zeitgenössische Zweckarchitekturen als anonyme Skulpturen. Der Fotokünstler Josef Schulz (*1966) zeigt in seinen Serien Architektur-Räume voll spröder Poesie. Seine modernen Ruinen, ihrer Funktion enthoben, ihrer Beschilderung durch digitale Bearbeitung verlustig gegangen, entfalten eine intensive und zugleich melancholische Schönheit.

Die Arbeit von Josef Schulz, der von 1999 bis 2002 in der Becher-Klasse an der Kunsthochschule Düsseldorf studierte, ist geprägt von der Genauigkeit und Unbestechlichkeit des »Becher-Blicks«, der sich dem vermeintlich Nebensächlichen, dem Vergessenen und Vernachlässigten widmet. Die digitale Bearbeitung fokussiert und verdichtet das Gesehene zu malerisch wirkenden Bildkompositionen, die an die amerikanische Farbfeldmalerei erinnert. Der Fotograf wird durch die Schärfung der Bildaussage zum Kommentator: Die im Zuge der Wirtschaftskrise 2008 in den USA entstandene Serie »Sign Out« ist mehr als die Dokumentation des Verblässens des amerikanischen Traums und lässt Freiraum für etwas Neues, das noch geschaffen werden muss.



2

Sieht Josef Schulz Landschaften, fasziniert ihn nicht das Naturschöne, sondern die wie gebaut wirkende Landschaftsformation (»terraform«). In seinen Serien »sachliches« und »formen« zeigt er dekontextualisierte Architekturen und Räume, die ohne seinen spezifischen Blick durch die analoge

Plattenkamera keine wären. Die Unaufgeräumtheit und Unwirtlichkeit industrieller Wucherungen wird durch seinen analytischen Blick zum Faszinosum. Die Serien »Poststructure« und »Übergang« zeigen Architekturen mit sichtbaren Spuren des Verfalls. Ihrer Bestimmung beraubt, ausgeweidet und verlassen, sind sie Mahn- und Denkmale zugleich. Schulz' sowohl sachlich-klarer als auch melancholischer Blick erfasst Gebäude, die wie Restposten der Geschichte vor sich hindämmern.



3

Mit seiner vierten Ausstellung stellt das Kunstforum Hermann Stenner einen Fotografen vor, der zugleich dokumentarisch und malerisch sieht und dessen Bilder von harscher Gesellschaftskritik sowie großer ästhetischer Raffinesse geprägt sind. Damit will das Kunstforum, das sich als offener Ort des Austausches versteht, nach dem Expressionismus eines Hermann Stenner und der Klassischen Moderne mit dem Schweizer Bauhauskünstler Johannes Itten derjenigen Kunstgattung Tribut zollen, die wie sonst wohl nur noch das Kino als zweites fotografisches Medium unser Bild des 20. und beginnenden 21. Jahrhunderts geprägt hat: die Fotografie.

Die Ausstellung gibt mit 50 großformatigen Werken erstmals einen Gesamtüberblick über das fotografische Schaffen des Künstlers, der neben seiner Produktions- und Ausstellungstätigkeit in Deutschland u. a. auch in Israel und China ausstellte.

Zur Ausstellung erscheint ein Katalog mit Beiträgen von Christiane Heuwinkel und Barbara Hofmann-Johnson, ca. 50 Farbabbildungen, 100 Seiten.

Parallel werden in drei Kabinetten Werke des Namensgebers des Kunstforums, Hermann Stenner, gezeigt: »Hermann Stenner. Stichjahr 1912«.

- 1 Form # 20, 120 x 270 cm, C-Print, 2007, aus der Serie »formen«
 - 2 Wasser # 2, 180 x 227 cm, C-Print, 2008, aus der Serie »terraform«
 - 3 Weiß Dreieck, 132,5 x 100 cm, C-Print, 2009, aus der Serie »Sign Out«
 - 4 posp07, 120 x 158,4 cm, C-Print, 2005, aus der Serie »Übergang«
 - Titel** Form # 7, 120 x 150 cm, C-Print, 2003, aus der Serie »formen«
- ©VG Bild-Kunst, Bonn 2020



4